



Kaiserswerther
Diakonie

Von hier aus helfen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Alte Landstraße 179, 40489 Düsseldorf, 0211 / 409-3551

Presseinformation

Neues Dialyse-Zentrum im Florence-Nightingale-Krankenhaus

Die Patienten werden rund um die Uhr versorgt

Düsseldorf, 22. Mai 2007. Nach mehrmonatiger Umbauzeit ist in diesen Tagen das neue Dialyse-Zentrum im Florence-Nightingale-Krankenhaus fertig gestellt worden. Die modernen Räume befinden sich jetzt im Erdgeschoss des Krankenhauses und sind damit leichter zu erreichen als die alten Dialyse-Plätze. Bis zum Umzug gab es zwei Standorte: in einem Altbau am Zeppenheimer Weg und in der fünften Etage des Krankenhauses.

Im neuen Dialyse-Zentrum stehen 16 Behandlungsplätze zur Verfügung. Rund 5000 Dialysen werden in den hellen und freundlichen Räumen, zu denen auch ein Aufenthalts- und ein Umkleieraum gehören, pro Jahr durchgeführt. Neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für die Behandlung von Nierenerkrankungen speziell ausgebildet wurden, kümmern sich um die etwa 60 Patientinnen und Patienten – und zwar an sieben Tagen pro Woche rund um die Uhr mit einer ständigen Rufbereitschaft.

Spezialisiert ist das Team unter der Leitung von Oberarzt Dr. Christoph Spiegelberg besonders auf die Behandlung schwerkranker Patienten sowie Patienten mit infektiösen Krankheiten.

Eine Dialyse, bei der schädliche Stoffe in einer künstlichen Blutwäsche aus dem Körper entfernt werden, dauert etwa vier bis fünf Stunden. Intakte Nieren filtern die giftigen Stoffwechselprodukte aus dem Blut und scheiden sie mit dem Urin aus. Arbeitet die Niere nicht mehr oder nur eingeschränkt, muss diese Funktion von einem Gerät übernommen werden. Verbunden ist das Schicksal vieler Dialyse-Patienten mit dem Warten auf eine Spender-Niere, die sie von der Maschine un-

abhängig macht. Hier gibt es nach wie vor längere Wartezeiten, auch wenn längst ein europaweites Informationsnetz die Daten von möglichen Spendern um Empfängern einer Niere koordiniert.

Im Jahre 1970 war das Diakonie-Krankenhaus in Kaiserswerth eine der erste Kliniken in Deutschland, die eine Dialyse-Station einrichteten. Bis dahin gab es diese speziellen Behandlungen nur an Universitätskliniken. Die Anfänge damals waren bescheiden: Im alten Diakonissen-Krankenhaus am Zeppenheimer Weg gab es zunächst ein Behandlungszimmer mit zwei Dialyse-Geräten. Erst in den Folgejahren kamen weitere dazu.

Heute zählt das neue Dialyse-Zentrum im Florence-Nightingale-Krankenhaus zu den modernsten seiner Art im Rheinland. Rund 800.000 Euro wurden für die Renovierung der Station im Erdgeschoss aufgewendet. Betrieben wird das Dialyse-Zentrum gemeinsam mit dem bundesweit tätigen Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation, das auch die Hälfte der Umbau- und Einrichtungskosten getragen hat.

Offiziell eröffnet wird das Dialyse-Zentrum im August mit einem „Tag der offenen Tür“ und einer Tagung für Patienten und Ärzte.

Rückfragen bitte an:

Ulrich Schäfer
Pressesprecher
Kaiserswerther Diakonie
Telefon: 0211 / 4 09 37 18
schaefer@kaiserswerther-diakonie.de
www.kaiserswerther-diakonie.de

Die Kaiserswerther Diakonie, 1836 von Theodor und Friederike Fliedner gegründet, zählt mit fast 2000 Beschäftigten zu den großen diakonischen Unternehmen in Deutschland. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus mit mehr als 600 Betten in elf Fachkliniken, Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen, Jugend- und Behindertenhilfe gehören ebenso dazu wie verschiedene berufsbildende Schulen, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, eine Buchhandlung, die Fliedner-Kulturstiftung mit Archiv, Fachbibliothek und Museum, ein Hotel mit Tagungszentrum sowie die Kaiserswerther Schwesternschaft mit 200 Mitgliedern.